

Ornithologisch-kulturelle Reise nach Jordanien 2015

Karfreitag, 3. April 2015

Die ganze Reisegruppe trifft sich am frühen Morgen am Flughafen und fliegt via Wien nach Amman. Die Sicht während des Fluges war gelegentlich gut und angenehm mit der Verpflegung. Um 16 Uhr empfangen wir alle Teilnehmer mit dem 8-Plätzer KIA zur Fahrt nach Madaba. Hier checken wir im sehr sympathischen Hotel Black Iris ein und geniessen ein gutes Nachtessen im besten Restaurant der Stadt. Es ist jedoch auch hier auf knapp 1000 m Höhe mit einem zügigen Wind recht frisch.

Samstag, 4. April 2015

Wetter: Am Morgen bewölkt, ab Mittag dann sonnig und angenehm warm.

Der erste Beobachtungstag in Jordanien ist ein Gemisch aus christlich kulturellen Orten und Vogelsuche.

Wir starten mit der kurzen Fahrt zum Mount Nebo, von wo aus Moses auf seinem Exodus aus Ägypten das gelobte Land zum ersten Mal sah. Wir schauen hinunter ins Jordantal, das wir nach einigen Beobachtungen aus der Vogelperspektive mit dem Auto erreichen. Die Fahrt hinunter ist mit gut 1000 Höhenmetern beeindruckend. Im grünen Tal unten besuchen wir dann die Taufstelle Jesus am Jordanfluss, der hier nur noch ein Rinnsal ist. Hier sichten wir schön einige Heckensänger und Moabsperlinge

Mit dem Bus geht es zum Auto zurück und durch die landwirtschaftlich genutzten Felder nördlich zur Hussein Bridge. Hier sind wir der Grenze zu Israel sehr nahe und werden auch von der Armee aufgefordert das Gebiet zu verlassen, nicht aber bevor wir das Armeefahrzeug durch anschieben wieder flott gemacht haben!

In der Ebene unten nehmen wir dann unser Picknick ein und sichten wenig später auch schön den Braunliest und einen Graufischer. Zurück geht die Fahrt nun ins Wadi Shu'aib wo wir auf der Brücke auch noch einen Eisvogel sichten. Den Weg zurück nehmen wir wieder über die Strasse am Mount Nebo zurück nach Madaba.

Sonntag, 5. April 2015

Wetter: Den ganzen Tag schön und warm mit einigen Nebelbänken am frühen Morgen.

Nach dem Frühstück um 6.30 Uhr fahren wir heute zuerst in den grünen Getreidefeldern nach Osten und finden hier wunderbar blühende Schwarze Iris und sichten Kalanderlerchen und Grauammer. Nun geht die lange Fahrt Richtung Süden auf dem Kingsway zum Wadi Hidan. Hier unternehmen wir eine kleine Wanderung und sichten dabei einige Wasservögel, Blaumerle und Grasmücken. Sehr eindrücklich präsentiert sich dann bei klarer Sicht das Wadi Mujib. In der Tiefe unten essen wir unser Picknick und genehmigen uns auf der anderen Seite einen Kaffee. Weiter geht die Fahrt nun nach Al Karak und Al Tafila bis nach Dana. Unterwegs gibt es nochmals einen kurzen Halt zum Beine vertreten in einem weiteren grossen Grabengebiet in trockener Umgebung. In Dana beziehen wir dann im Tower Hotel spezielle Zimmer und machen vor dem Abendessen noch einen kleinen Spaziergang in den zerfallenen Gärten des Ortes.



Schwarze Iris



Jericho Nektarvogel



Blaue Agama

Montag, 6. April 2015

Wetter: Wolkenloser Himmel und angenehm warm mit max. 24°.

Wir beginnen den Tag mit einer kleinen Wanderung unterhalb des Dorfes Dana und in den Gärten. Hier hören wir und sehen später auch die gesuchten Chukarhühner. Nun geniessen wir das wiederum sehr reichhaltige Frühstücksbuffet zusammen mit einer grossen Gruppe ItalienerInnen. Danach besuchen wir kurz die Quelle von Dana und erfreuen uns an den Bäumen und grünen Hänge oberhalb des Dorfes. Eine kurze Verschiebung in den lockeren Kiefernwald soll uns die Sichtung eines seltenen Vogels bringen. Gleich beim Aussteigen singen den auch tatsächlich mehrere Zederngirlitze von den Wacholdersträuchern aus. Wir verbringen hier von 10 – 11 Uhr eine interessante Stunde und beobachten in kleinen Grüppchen die Vogelwelt.

Nun fahren wir auf dem Kings Highway weiter nach Wadi Musa und gelangen nach einigem Wehrweisen auf den richtigen Weg nach Little Petra. Unterwegs bewundern wir den intensiven Zug der vielen Bussarde und einiger grösserer Greifvögel. Im Schatten eines grossen Felsens essen wir wiederum unser obligates Gemüsepicknick mit Fladenbrot und Hummus. Danach erwandern wir Little Petra durch eine Schlucht. Hier geniessen wir auch einen Tee bei einer Berberfrau.

Auf der Rückfahrt zum Hotel besuchen wir das Visitorcenter von Petra und informieren uns über die Besuchsmöglichkeiten. Nach dem Zimmerbezug im sehr schönen Hotel Sarah Mountains kann jedes noch einige freie Minuten geniessen. Christoph besucht nach dem Abendessen „Petra bei Nacht“.

Dienstag, 7. April 2015

Wetter: Den ganzen Tag schön ohne Wolken.

Wir verbringen heute den ganzen Tag in der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärten Nabatäerstadt Petra. Um 7 Uhr stehen wir beim neuen Visitorcenter und kaufen die Tickets und wandern nun gemeinsam durch den eindrucklichen 1.2 km langen Siq und stehen plötzlich vor dem Schatzhaus. Weiter wandern wir durch das nun weiter werdende Tal noch mit recht wenigen anderen Touristen. Auch den Aufstieg zum Kloster machen dieses Mal alle mit und kurz vor Mittag stehen wir vor der eindrucklichen Fassade von „Ad Dair“. Wir essen hier oben am höchsten Punkt des Tages unser Picknick.

Individuell geht es wieder zurück ins Tal und zu den Königsgräbern und zur verdienten Einkehr in einem der vielen Getränkestuben unterwegs. Um 17 Uhr fahren wir gemeinsam zurück ins Hotel in Wadi Musa.

Ornithologisch sichten wir recht gut das Arabische Wüstenhuhn und einen Einödgimpel und sichten einige fliegende Borstenrabben. Ansonsten ist unsere Vogelliste heute sehr kurz.



Graudrossling



Schwarzschwanz



Zederngirrlitz

Mittwoch, 8. April 2015

Wetter: Den ganzen Tag purer Sonnenschein und mit max. 32° in Aquaba recht heiss für Schweizer.

Wir starten nach dem Frühstück um 7.30 Uhr zu unserer Reise über den Kingsway ins Wadi Rum. Unterwegs halten wir an einigen Stellen, um vor allem die Landschaft und einige Vögel zu studieren. Es ist nichts Aussergewöhnliches dabei und so erreichen wir um 10 Uhr das Visitor Center des Wadi Rum. Nach einer kurzen Pause erreichen wir das Dorf Rum und begeben uns auf eine kleine Wanderung hinter dem Dorf. Die Sandwüste und die hoch aufragenden Felswände hier beeindrucken alle. Da die Tageszeit eher ungünstig ist zum Vogel beobachten, stellen wir auch nur wenig Aktivität fest. Es gelingen uns trotzdem Sichtungen von Hausammern und Saharasteinschmätzer. Im Dorf zurück essen wir unser Picknick im Schatten einiger Bäume.

Nun wandern wir zu dritt noch zur „Lawrence well“ am Vorbau des Jebel Rum. Der Rest der Gruppe versucht der Hitze des Tages im Resthouse auszuweichen. Nach dem Einladen aller Reiseteilnehmer fahren wir nach Ad Disa und das „Captains Camp“, wo wir einen Kaffee trinken. Nach kurzem Ausruhen in diesem Luxuscamp geht dann die Reise weiter zurück zum Desert Highway und nach Aqaba. Es bleibt noch einige Zeit um vom Hotel Al Shula in der Umgebung die gewünschten Einkäufe zu tätigen.

Nach dem Ausfüllen der Artenliste essen wir im Restaurant Ali Baba ein schmackhaftes Abendessen.

Donnerstag, 9. April 2015

Wetter: Am Morgen stellen wir starken Nordwind fest, der die Luft mit Staub und schlechter Fernsicht erfüllt. Die Temperaturen sind deutlich geringer als am Vortag.

Der heutige Tag ist der Ornithologie rund um Aqaba gewidmet. So beginnen wir mit einem Ausflug in die strandnahen Schrebergärten von Aqaba um 6.30 Uhr. Es ist erstaunlich wie viele Leute schon am Baden sind und wahrscheinlich die Nacht am Strand verbracht haben. Die Vogelwelt ist zu dieser Jahreszeit viel weniger präsent als während des Nordwinters.

Nach dem Frühstück besuchen wir das „Aqaba Bird Observatory“ des RSCN, was bedeutet in der Kläranlage von der Stadt zu sein. Wir werden von einem freundlichen Biologen begleitet, der sich vor allem der Migrations-zählung in Aqaba widmet. Wir bekommen denn auch vor allem Wasservogelarten zu Gesicht für unsere Vogelliste. Allerdings fehlen seltene Gäste oder spezielle Beobachtungen.

Kurz vor Mittag fahren wir dann an die Südküste und essen das Picknick am ersten öffentlichen Strand. Nun fahren wir soweit es möglich ist der Südküste entlang und drehen dann wieder um, weil die Bademöglichkeiten hier weniger optimal sind. Christoph nutzt seinen mitgebrachten Schnorchel um die Unterwasserwelt zu geniessen, während die anderen den halben Nachmittag mit Karten schreiben oder mit Strandwandern verbringen. Wir kehren um 16 Uhr in die Stadt zurück um genug Zeit zum Einkaufen für Geschenke oder Picknick für die letzten Tage.

Nochmals besuchen wir das sehr gute Restaurant Ali Baba und beziehen ein letztes Mal die Zimmer im bescheidenen Hotel Al Shula. Dieses Hotel ist zwar ideal gelegen, aber die Sauberkeit und Kompliziertheit mit Reservation etc. begründen eine andere Unterkunft.

Freitag, 10. April 2015

Wetter: Am Morgen kurz noch Sonne, dann bis Mitte Nachmittag bewölkt und zum Teil starker Westwind, kühl.

Wir verlassen Aqaba nach dem Frühstück durch das sehr trockene Wadi Araba Richtung Totes Meer. Ungefähr in der Mitte dieser Strecke biegen wir nach Osten ab und fahren an den Fuss der Berge. Unterwegs machen wir einen Kaffeehalt und nach einer Wanderung in einem guten Akazienbestand, hier bekommen wir die ersten Smaragdspint und eine Gruppe Graudrosslinge zu Gesicht, wird das Picknick gegessen. Weiter geht die Fahrt zur sehr abgelegenen Feynan Eco Lodge, die wir um 15 Uhr ohne Probleme erreichen. Wir checken ein und verbringen den Rest des Nachmittags wandernd und beobachtend im Tal Richtung Dana. Wir stellen hier mehrere Akaziengrasmücken und einige Maskenwürger fest. Einige der Gruppe besuchen mit dem Führer der Lodge einen nahen Hügel um den Sonnenuntergang zu erleben. Ein sehr gutes Nachtessen am Buffet beschliesst diesen interessanten Tag.



Maskenwürger



Smaragdspint



Einödgimpel

Samstag, 11. April 2015

Wetter: Wechselnd bis stark bewölkt und kalt, max. 15°.

Ganz ungewohnt werden wir heute den ganzen Tag in langen Hosen und Pullover verbringen!

Nach einem wunderbaren Frühstück mit einheimischer Kost verlassen wir kurz nach 8 Uhr die Feynan Eco Lodge und fahren langsam die 30 km zur Hauptstrasse ins Wadi Araba zurück. Das Befahren der Naturstrasse ist bei entsprechendem Tempo problemlos. Weiter geht die Reise Richtung Norden durch sehr trockenes Gebiet an den Südrand nach Potash City. Hier machen wir einen Halt bei einer alten Kiesgrube mit Tümpel, Akazien und Schilfvegetation. Es gelingen uns noch einige interessante Beobachtungen (Sichler, Rallenreihler, Malabarfasähnchen etc.). Nun fahren wir zum Picknick zu den Chalets des Mujib Reserve. Die Brücke und die Schlucht werden begutachtet bevor wir die Reise am Ostufer des Toten Meeres fortsetzen zu einem weiteren Wadi mit einem Schluchtausgang. Dies ist der letzte Beobachtungshalt bevor wir die Strasse von -450 m auf 1000 m hinauf nach Madaba nehmen. Der obligate Kaffeehalt ist nur kurz, denn es bläst ein kalter Wind in dieser Höhe. Wir checken für die letzte Nacht im Hotel Black Iris ein und geniessen ein Abschlusssessen im Restaurant Haret Jdoudna.

Sonntag, 12. April 2015

Wetter: Stark bewölkt mit schauerartigen Niederschlägen, mit max. 12° kalt.

In der Nacht hat Regen eingesetzt, der sich über den ganzen Tag hinzieht. Nach starken Regengüssen klart es dann wieder auf, bei uns heisst das „Apilwetter“.

Nach einem späten Frühstück besucht die Reisegruppe das wunderbare Landkartenmosaik in der St. Georgskirche von Madaba. Mit grosser Genauigkeit sind hier die frühen Siedlungen und Wirkungsstätten im Leben von Jesus dargestellt.

Wir fahren dann alle nochmals Richtung Totes Meer zu den heissen Quellen von Ma'in. Eindrücklich sind die Wassermengen vom Regen in der sonst so trockenen Gegend. Der Ort auf halber Höhe zum Toten Meer ist leider geschlossen. Dafür fahren wir Richtung Mukawir zurück nach Madaba um unser Gepäck abzuholen und zum Flughafen zu gelangen. Das Abgeben des Gepäcks ist nach dem elektronischen einchecken problemlos. Pünktlich um 16 Uhr starten wir Richtung Wien und zurück in die Schweiz. Wir erreichen Zürich um 21.30 Uhr und kehren zufrieden von einer vielfältigen Reise heim.